

ICH BIN NICHT ASOZIAL!

ICH BIN ASPERGER-AUTISTIN.

Deshalb brauche ich feste Strukturen und klare Ansagen.

Ich nehme das, was um mich herum passiert, anders auf als die meisten Menschen. Für mich ist nicht klar erkennbar, welcher der Reize aus meiner Umgebung (die Dozentin spricht, jemand blättert im Skript, draußen höre ich ein Auto vorbeifahren, es ist warm) gerade wichtig ist. Das ist sehr anstrengend, deshalb ziehe ich mich in Pausen am liebsten zurück. Generell ist mir Routine sehr wichtig, mit spontanen Planänderungen tue ich mich sehr schwer. In sozialen Situationen bin ich schnell verunsichert, und gerade in Gruppengesprächen verliere ich oft den Überblick, worum es gerade geht.

Damit ich erfolgreich studieren kann, brauche ich verlässliche Abläufe und feste Ansprechpersonen. Als Nachteilsausgleich darf ich Gruppenarbeiten durch Aufgaben ersetzen, die ich alleine bearbeite. Außerdem bin ich von der Anwesenheitspflicht befreit, sodass ich nicht in einer Veranstaltung sitzen muss, wenn mich allzu viele Reize überfluten. Auch Referate muss ich nicht halten, sondern reiche sie schriftlich ein.

Meine **Kommiliton_innen** helfen mir sehr, wenn sie direkt mit mir kommunizieren, also möglichst nicht „zwischen den Zeilen“. Das gilt natürlich auch für die **Lehrenden**! Probleme bereitet mir insbesondere das Interpretieren von Mimiken und Gestiken. Wenn ich etwa Kommilitonen oder der Professorin Arbeitsergebnisse vorstelle, fällt es mir schwer zu erkennen, ob sie kritisch, fragend oder nachdenklich gucken. Dozentinnen und Dozenten sollten mich im Seminar nicht von sich aus ansprechen, wenn ich mich nicht melde. Außerdem ist es wichtig, dass ich auch schriftlich mit ihnen kommunizieren kann, da fühle ich mich viel sicherer. Arbeitsaufträge sollten sie immer ganz klar formulieren – oder am besten gleich aufschreiben.

Manchmal begegnen mir Vorurteile und Verallgemeinerungen, zum Beispiel, dass alle Autisten hochbegabt sind. Dabei ist das Autismus-Spektrum extrem breit und die individuellen Ausprägungen ganz verschieden! Deshalb gilt für mich wie für alle Menschen: Man muss mich kennenlernen, um etwas über mich zu erfahren.